



Ausstellungseröffnung von Julian Khol am 16. Juli 2013

Die Münchener Galerie ArtConsult Kunstförderung als persönliches Anliegen

Mit seiner Münchener Galerie ArtConsult in einer Seitenstraße der Maximilianstraße lebt der mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnete ehemalige Unternehmer Dirk G. Kronsbein seinen alten Traum von einem Kunstsalon, der junge Talente und Neuentdeckungen fördert. In intimem Rahmen finden hier Kunstinteressierte und Künstler verschiedenster Couleur zueinander und machen die Galerie zu einem Ort der Begegnung.

Als junger Mann, bin ich selbst an einem entscheidenden Punkt meiner Vita gefördert worden. Das hat mir viel ermöglicht und diese Erfahrung weiterzugeben empfinde ich seitdem als Verpflichtung.“ Dirk G. Kronsbein sitzt uns entspannt und leger in seiner neuen Galerie gegenüber, formuliert sich mit Bedacht, ist hochkonzentriert und pflegt einen charmant-humorvollen Unterton. Vor allem aber strahlt er eine bodenständige Ruhe aus und jene zielgerichtete, hellwache Leidenschaft, die ihn über wenige Dekaden hinweg aus eigener Kraft zum Industriekapitän werden lässt, der mit der Krönung seines unternehmerischen Lebenswerkes, der ultrafilter International AG als Branchenprimus zuletzt für fast 2.000 Angestellte verantwortlich zeichnet. Wobei dieses „verantwortlich zeichnen“ wörtlich zu nehmen ist: Immer wieder setzt er sich für eine entschiedene Förderung von Berufsanfängern im eigenen Unternehmen ein, schießt viel Vertrauen vor, wird selten enttäuscht, behandelt seine Mitarbeiter als Mitunternehmer.

Als er das Unternehmen 2002 verkauft, ist ihm klar, dass er - nunmehr als Privatier -, dieses Konzept von Förderung auf seine große private Passion, die Liebe zu den bildenden Künsten und der Musik übertragen möchte. Eine Liebe, die sich als roter Faden von Kindesbeinen an durch sein Leben zieht. Seine Mutter singt Chansons, als Kind steht er zusammen mit seinen Großeltern bei Festspielen im westphälischen Tecklenburg auf der Bühne, bildende Kunst hat ihn stets fasziniert. Und dann wäre da noch die Passion für klassische

Musik, die er einem zufälligen Schlüssel-erlebnis zu verdanken hat: Eigentlich ein Musical-Fan, bekommt er in London keine Musical-Karten mehr, aber ein Hotelmitarbeiter empfiehlt im, stattdessen die Royal Albert Hall zu besuchen, da würde Klaviermusik gegeben.



Sylke von Gaza (Künstlerin) und Dirk G. Kronsbein

Zögerlich begibt er sich hin, sucht sich einen Platz etwas abseits, um notfalls unauffällig verschwinden zu können. Dann betritt Ausnahmepianist und Stardirigent Daniel Barenboim die Bühne, setzt sich an den Flügel, greift in die Tasten und gut zwei Stunden später ist einer neuer Klassikfan geboren, der sich von diesem Zeitpunkt an regelmäßig musikalische Großereignisse in Mailand, Salzburg, London und New York gönnt.

Seit dem Unternehmensverkauf fördert er junge Musiker, unterstützt das „Podium für Junge Solisten“ am Tegernsee, das Musikfest Kreuth und diverse Wettbewerbe für Nachwuchsmusiker. Einmal beherbergt er junge Finalisten eines Münchener Solistenwettbewerbes privat in seiner Villa am Tegernsee: „Was für eine Unordnung! Wissen Sie, ich bin eher recht ordentlich und strukturiert“. Dass die jungen Damen dann die ersten Plätze in besagtem Wettbewerb gewinnen, erzählt er mit sichtlichem Vergnügen.

Die Galerie ArtConsult ist der bisher öffentlich sichtbarste Schritt im Verlaufe seiner Unternehmungen als Kunstmäzen und -Sammler.



Marianne Fürstin zu Sayn-Wittgenstein und Herr Dirk G. Kronsbein

Zuerst finden unregelmäßige Kunstveranstaltungen privat in seiner Wohnung in der Maximiliansstraße statt, heute ist die Galerie eine Schnittstelle zwischen Künstlern und Kunstliebhabern, sein erträumter „Kunstsalon“, wo zusammenfinden soll, was zusammenpasst. Selbstverständlich und wie nicht anders zu erwarten, hochprofessionell mit einer Vision und jener zupackenden und persönlichen Art umgesetzt, die ihn bereits früher als Unternehmer auszeichnet. Unterstützt wird er hierbei von seiner Co-Galeristin Gabrielle Pointvogel, die nach einem Studium der Kunstgeschichte in London, reichlich Erfahrung bei internationalen Auktionshäusern mitbringt. Auf die Künstler, denen er hier eine Bühne bereitet, stößt er zuerst im Umfeld des eigenen, weitläufigen Bekanntenkreises, heute beginnen sich aufstrebende Talente direkt an ihn zu wenden. Wichtig bei der Auswahl der ausstellenden Künstler ist ihm – neben der künstlerischen Qualität – vor allem, dass es sich um auf dem Markt unbekannte Gesichter handelt, deren Kunst eine geeignete Plattform und entsprechende Unterstützung noch benötigt. Dass er bezüglich der Galeristen-Provision die branchenüblichen Prozente verlangt, sieht er keineswegs als Einschränkungen des Konzepts Förderung. „In Schönheit sterben ist keine Alternative“, der Kunstmarkt hat seine Realität und ein realitätsfernes Refugium für Künstler zu schaffen ist nicht seine Sache. Dazu fühlt er sich dann doch seinen unternehmerischen Erfahrungen des „Förderns und Forderns“ zu sehr verpflichtet. „Meine Aufgabe verstehe ich ohnehin eher darin, aufgrund meines Netzwerkes die richtigen Leute zueinander finden zu lassen“. Und was ist in Zukunft geplant? „Noch vieles mehr: es wird hier Konzerte und Lesungen geben, wir sind auf der Suche nach einem unentdeckten Bildhauer, als nächstes steht im Frühjahr eine Ausstellung mit einem spannenden Pop-Art-Künstler an“. Man darf gespannt sein!

Bisherige Ausstellungen: julian khol, Smoke – Marianne Fürstin zu Sayn-Wittgenstein

Aktuelle Ausstellung (bis 27.11.13): Sylke von Gaza

ArtConsult München
Wurzerstraße 12, 80539 München.
Di-Fr 11-18 Uhr, Sa 11-15 Uhr, Telefon 089/23239768
www.artconsultmuenchen.de